

# Auswertung der Schwarzwildstrecken im Kreis Warendorf 2019

## Schwarzwildstrecken

Dem sprunghaften Anstieg von 256 auf 463 Stück Schwarzwild im Jagdjahr 2017/18, folgt die Schwarzwildstrecke, mit einem Rückgang 2018/19 auf 281 Stück, weiter dem bisherigen Trend..

## Jagdstrecken

Jagdstrecken spiegeln nur in bestimmten Maßen die Entwicklung von Wildbeständen wider. Sie sind aber, zumindest beim Schalenwild, wichtige Weiser, um daraus Trends ableiten zu können.

Schwarzwildstrecken im Kreis Warendorf

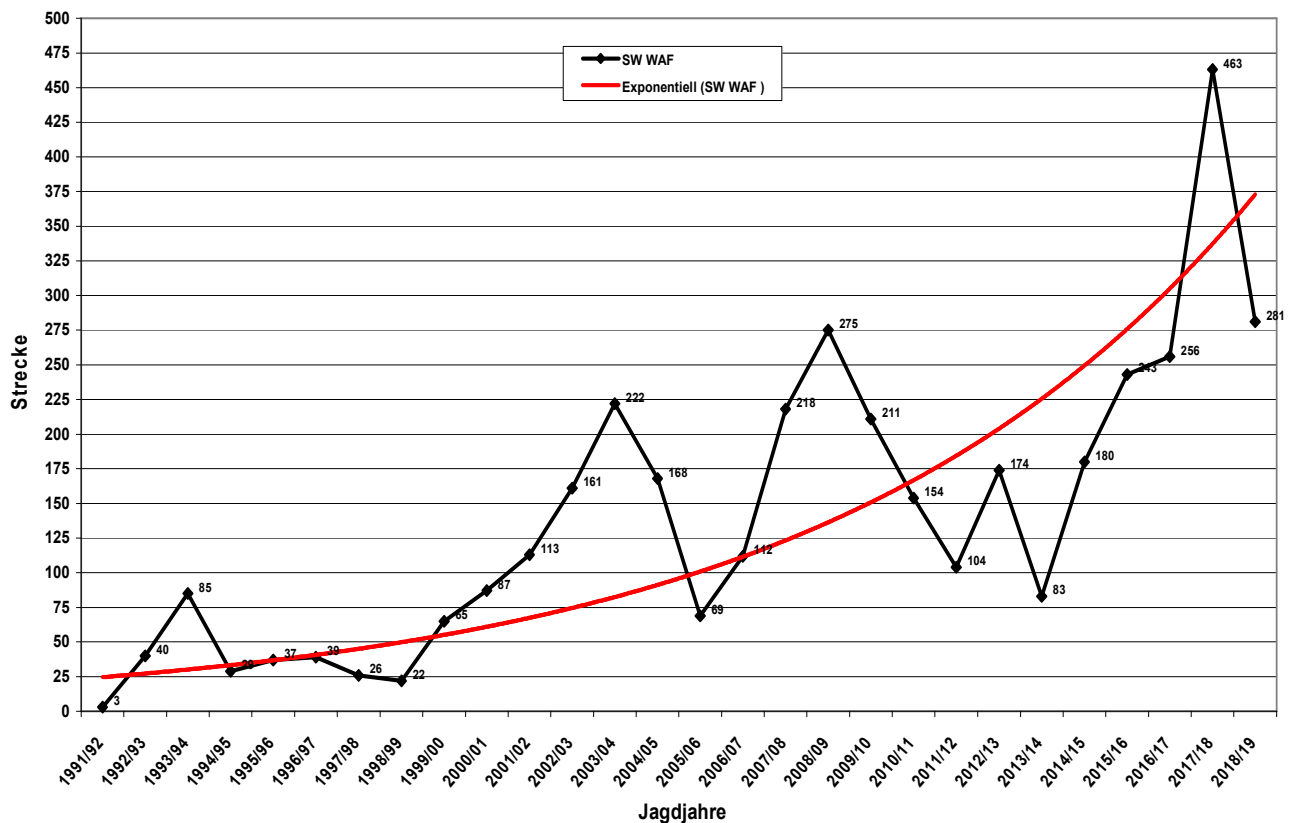
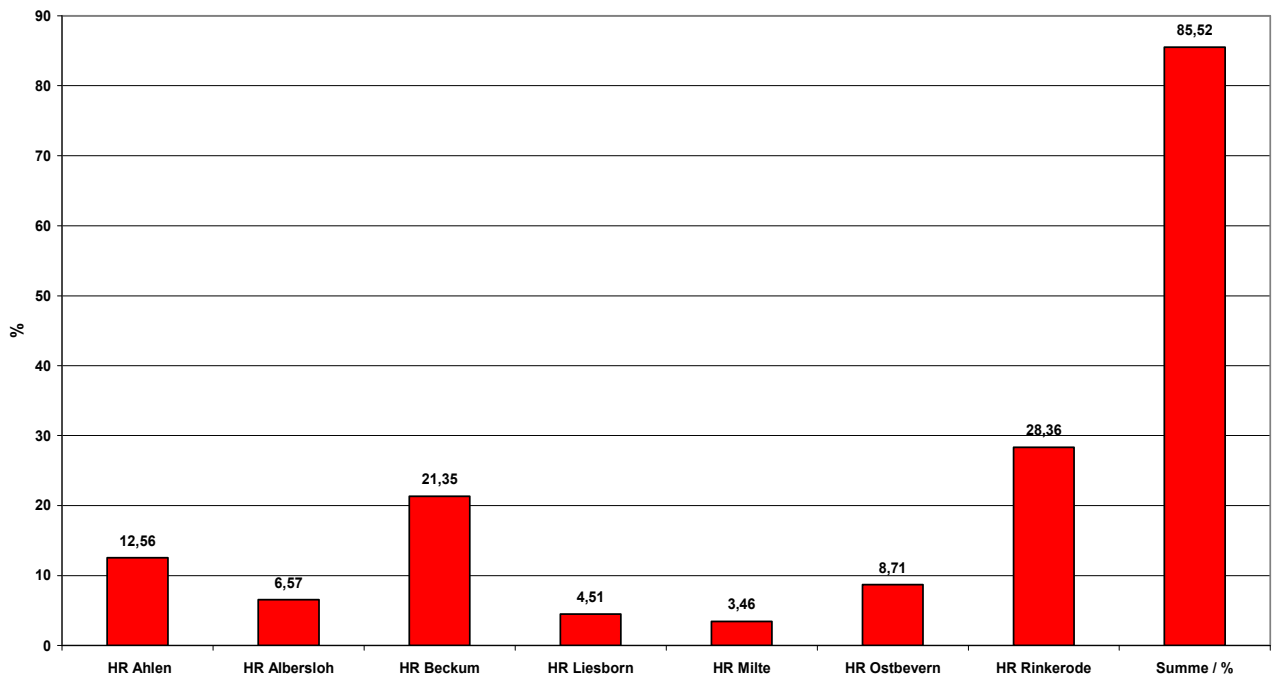


Diagramm mit eingefügter Trendlinie

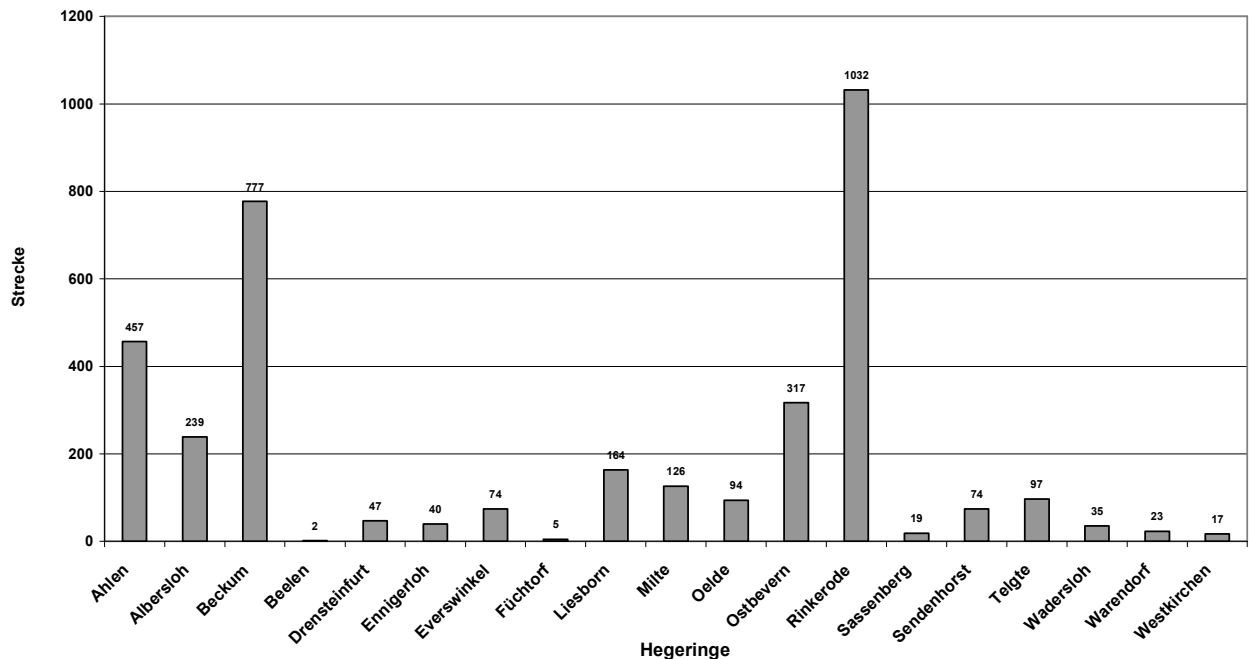
## Schwarzwildstrecken der Hegeringe

Seit Beginn der Streckenauswertung 1999/00 wurden im Kreis Warendorf 3639 Stück Schwarzwild erlegt. In den Hegeringen Ahlen, Albersloh, Beckum, Liesborn, Milte, Ostbevern und Rinkerode davon 2986 Stück (85,52 %). Hier wurden schon im Jagdjahr 2017/18 insgesamt 373 (80,56 %) von 463 Stück Schwarzwild erlegt. Intensive Bejagung und auch die topografische Lage tragen dazu bei. In diesen Hegeringen sollten weiterhin revierübergreifende Bewegungsjagden intensiv geplant und durchgeführt werden.

**Schwarzwildstrecken in Hegeringen (Hotspots) im Kreis Warendorf in % der Gesamtstrecke**  
Jagdjahre 1999/00 bis 2018/19



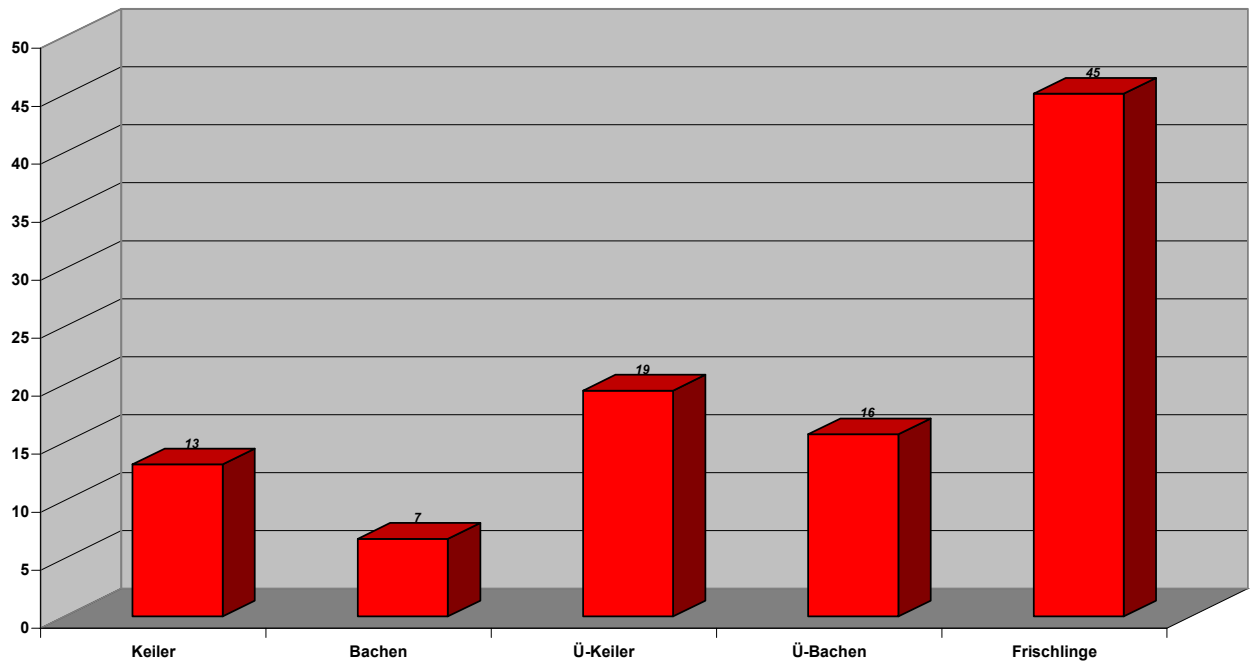
**Schwarzwildstrecken der Hegeringe im Kreis Warendorf**  
Jagdjahre 1999/00 bis 2018/19



**Altersklassen**

In der Altersklasse Keiler und Bachen beträgt der Streckenanteil 13 % bzw. 7 %. In der Altersklasse Überläuferkeiler und Überläuferbachen 19 % bzw. 16 %. In der Altersklasse Frischlinge beträgt der Streckenanteil 45 %. Damit besteht in der Altersklasse Frischlinge ein erhebliches Defizit zum angestrebten Abschussanteil von 75 %. Die jetzt im Kreis Warendorf kostenlose Trichinenuntersuchung bei Schwarzwild ist ein Schritt in die richtige Richtung, diese Altersklasse verstärkt zu bejagen

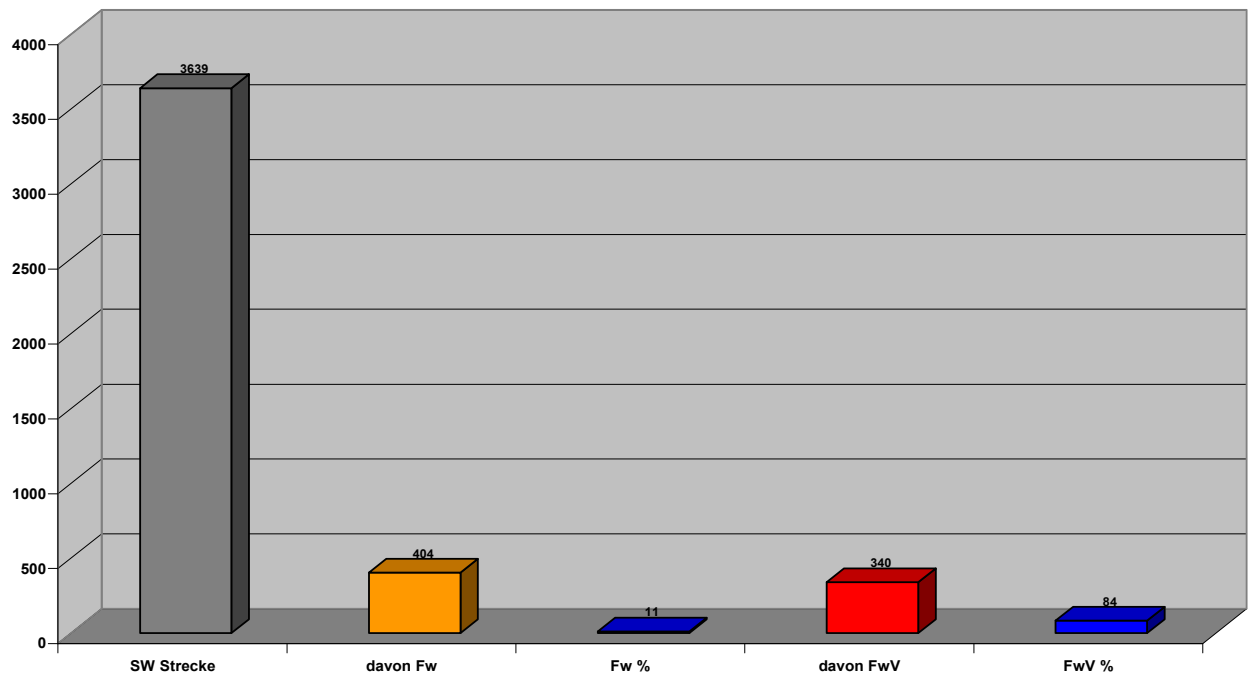
**Schwarzwildstrecken im Kreis Warendorf**  
nach Altersklassen in % der Gesamtstrecke



**Fallwildverluste**

Die Fallwildverluste sind im Kreis Warendorf vergleichsweise gering und betragen insgesamt nur 11 % der Gesamtstrecke, die Verkehrsverluste davon 83 %. Die Fallwildverluste sind auch ein Indiz für eine geringe Schwarzwilddichte.

**Schwarzwildstrecken im Kreis Warendorf**  
davon Fallwild (Fw) und davon Fallwild durch Verkehr (FwV)  
und in % der Fallwildstrecke



Um das ASP-Risiko zu minimieren, wurde in NRW die Schonzeit für alles Schwarzwild bis zum 31.03.2021 aufgehoben. Ausgenommen sind nur Bachen mit gestreiften Frischlingen unter 25 kg.

Die Afrikanische Schweinepest (ASP) breitet sich in den Wildschweinbeständen der bisher betroffenen Regionen in Osteuropa (Baltikum, Polen, Ungarn) weiter aus, und jetzt ist auch Belgien davon betroffen. Eine Einschleppung nach Deutschland hätte erhebliche Folgen für die Gesundheit der Wild- und Hausschweinbestände und die landwirtschaftliche Produktion. Ansteckungsgefahr für Menschen besteht nicht. Für infizierte Schweine liegt die Sterblichkeitsrate bei nahezu 100 %.

Der Deutsche Jagdverband DJV appelliert an alle Jägerinnen und Jäger in Deutschland in Alarmbereitschaft zu sein. Bei Auffälligkeiten im Revier sollte unverzüglich das Veterinäramt informiert werden.

Im Kreis Warendorf kann bisher weiterhin von einer geringen Schwarzwilddichte ausgegangen werden. Bei einer Waldfläche von 16 508 ha (12,5 %) kamen von 1990/00 bis 2018/19 3639 Stück Schwarzwild zur Strecke. Das entspricht einem Mittelwert von 1,10 Stück/100 ha und Jahr.

Dennoch sollte die intensive Schwarzwildbejagung zur vorbeugenden Tierseuchenbekämpfung weiter Priorität haben. Dazu muss die Altersklasse Frischlinge unbedingt verstärkt bejagt werden, da sie als Hauptüberträger von Seuchen in Betracht kommt.

**Datenquelle**

Untere Jagdbehörde Kreis Warendorf -Streckendaten-

Ostbevern, im Juli 2019

Dipl.-Ing. Dietrich Schedensack

Beauftragter für Schwarzwild

der Kreisjägerschaft Warendorf